

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden**

**Heunisch, A. I. V.**

**Stuttgart, 1837**

Illustration: Der Titi-See

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)



DER TITI-SEE.

10) Der Schluchsee ( $47^{\circ} 49' - 25^{\circ} 50'$ ) 2808' über dem Meere,  $\frac{3}{4}$  Stunden lang,  $\frac{1}{4}$  Stunde breit, ist sehr fischreich und hat oft 40 Pfund schwere Hechte.

11) Der Imensee ( $47^{\circ} 52' - 27^{\circ} 2'$ ) bei Pfullendorf, eigentlich ein großer Weiher. Er ist reich an Krebsen, Barschen, Hechten, Forellen und Welsen (Silurus), theils die Tiefe dieses Sees, theils seine innere Beschaffenheit, da dessen Grund voller Gesträuche ist, erschwert sehr den Fischfang.

12) Der Nöfingener-See, nahe am Bodensee ( $47^{\circ} 45' - 26^{\circ} 41'$ ) gelegen, ist klein aber sehr tief; man findet in ihm Störe, hier Welsern genannt, von 100 Pfd. Schwere.

### 3) Wasserfälle.

Die bekanntesten sind:

1) Der Reinfall bei Kleinlaufenburg ( $47^{\circ} 34' - 25^{\circ} 44'$ ). Nahe bei der Stadt unter der 306' langen Brücke, welche Kleinlaufenburg mit dem schweizer Großlaufenburg verbindet, stürzt sich der Rein mit lautem Gebrause über Felsblöcke hinab, und donnernd brechen sich die schäumenden Wellen an den Granitmassen. Einen herrlichen Anblick gewährt dieser Wasserfall, wenn sich die Sonnenstrahlen in den wirbelnden Gluten brechen und in dem umherspritzenden Wasserstaub einen schimmernden Regenbogen bilden. Bei ruhigem heiterm Wetter hört man das Donnern des Falles schon eine Stunde weit. Dieser Reinfall wird gewöhnlich Laufen genannt. Alle mit Waaren beladenen Schiffe müssen dieses Falles wegen oberhalb des Städtchens ausgeladen und an starken Seilen längs dem Ufer hinunter gelassen werden.

2) Der Reinfall oberhalb Reinfelden ( $47^{\circ} 33' - 25^{\circ} 27'$ ). Man nennt ihn den Höllhaken oder das Gewild. Die Felsen mitten im Reine fangen schon eine Stunde oberhalb des Falles an und streichen bis unter die Brücke bei Reinfelden dergestalt fort, daß nur eine, drei Schritte breite, Oefnung bleibt, wodurch die Schiffe mit der größten Behutsamkeit geführt werden müssen.

3) Der Wasserfall bei Todtnau ( $47^{\circ} 50' - 25^{\circ} 36'$ ). Unweit dieses Städtchens stürzt sich eine der drei Quellen der Wiese in zwei Armen mit lautem Gebrause 318'